

Informationen zur Pflichtschulabschlussprüfung

Sehr geehrte Prüfungswerberin! Sehr geehrter Prüfungswerber!

Es freut uns, dass Sie sich entschlossen haben, die Pflichtschulabschlussprüfung abzulegen. Wir wünschen Ihnen dazu viel Erfolg und alles Gute auf Ihrem weiteren beruflichen Weg.

Die vorliegenden Informationen sollen Ihnen helfen, sich eine Orientierung über die Vorgangsweise zur Zielerreichung zu verschaffen.

Bitte füllen Sie beiliegendes „Ansuchen um Zulassung zur Pflichtschulabschlussprüfung“ interaktiv oder von S. 1-3 in den rot gekennzeichneten Feldern gewissenhaft und wahrheitsgetreu aus! Beachten Sie dabei, die geplanten Prüfungstermine bei den geplanten Prüfungsarten einzutragen (Die Felder für die Wahlfächer öffnen sich im interaktiven Formular bei Klick auf den Pfeil)! Bitte leiten Sie den Anmeldebogen an uns per E-Mail oder postalisch weiter bzw. geben Sie ihn mit den erforderlichen Beilagen in der Direktion nach Einzahlung des angeführten Betrages ab!

Viel Erfolg!

Zulassungsvoraussetzungen: erste Teilprüfung nicht vor Vollendung des 16. Lebensjahres), 8. Sst negativ. Kein reines Faktenwissen, sondern Anwendungsorientierung! Empfehlung mind. ÖSD B1-Sprachlevel!

Gesetzliche Bestimmungen:

https://www.bmb.gv.at/ministerium/rs/2012_20.html (Durchführungsbestimmungen zur Pflichtschulabschlussprüfung, Geschäftszahl: BMUKK-12.661/0016-III/3/2012, Rundschreiben 20/2012)

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20007930> Bundesgesetz über den Erwerb des Pflichtschulabschlusses durch Jugendliche und Erwachsene (Pflichtschulabschlussprüfungsgesetz) StF: [BGBl. I Nr. 72/2012](#)

https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2012_II_288/BGBLA_2012_II_288.pdf BGBl. 288. Verordnung: Prüfungsgebiete der Pflichtschulabschlussprüfung

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20007968> - **Kompetenzanforderungen und Prüfungsstoff**

Anforderungen:

Die bis zum Ende der 8. Sst. zu erreichenden Bildungsstandards:

D: https://www.bifie.at/system/files/dl/bist_d_sek1_kompetenzbereiche_d8_2011-01-02.pdf

M: https://www.bifie.at/system/files/dl/bist_m_sek1_kompetenzbereiche_m8_2013-03-28.pdf

E: https://www.bifie.at/system/files/dl/bist_e_sek1_kompetenzbereiche_e8_2011-08-19.pdf

https://www.bmb.gv.at/ministerium/rs/basisbildung_curriculum.pdf?5l52qf

Beispiele: http://erwachsenenbildung.at/bildungsinfo/zweiter_bildungsweg/materialien_pflchtschulabschluss_nachholen.php#bo

Passwort: CommunityePSA

Nach Eingabe dieses Passwortes klicken Sie auf "OK"! Sie haben dann die Möglichkeit, das gewählte Dokument einzusehen und zu speichern.

Schulbücher, die als Vorbereitung verwendet werden können:

Deutsch: Deutschstunde 4, ISBN 978-3-7058-9391-7, Österr. Wörterbuch, ISBN 978-3-209-09360-8

Englisch: MORE 4 General Course MORE! 4 Student's Book General, ISBN 9783852725994

Mathematik: Genial Mathematik 4, ISBN 978-3-85221-483-2

Biologie und Umweltkunde: Biologie - Ganz klar, ISBN 978-3-7100-1191-7

Geographie und Wirtschaftskunde: Geografie für alle, ISBN 978-3-902779-30-4

Geschichte u. Sozialkunde/Polit. Bildung: Durch die Vergangenheit zur Gegenwart 4, ISBN 978-3-7058-7428-2

Physik: Physik verstehen 4, ISBN 978-3-209-07324-2

Chemie: Chemie verstehen 4, ISBN 978-3-209-07315-0

Musikerziehung: Club Musik 4, ISBN 9783850615297

Französisch: Feu vert, ISBN 978-2804-1707-90

Italienisch: Detto fatto – Italienisch, Band 1, ISBN 978-3-230-03134-1

Prüfungsgebiete (6 Teilprüfungen):

verpflichtend:

- „Deutsch – Kommunikation und Gesellschaft“ – 60 Min. schriftlich **und** mündlich (Deutsch, Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung)
- „Englisch – Globalität und Transkulturalität“ - 60 Min. schriftlich **oder** mündlich (Englisch, Geographie und Wirtschaftskunde)
- „Mathematik“ - 60 Min. schriftlich **und** mündlich
- „Berufsorientierung“ - Präsentation eines Portfolios + fachliche Diskussion

+ zwei **zu wählende** Teilprüfungen (60 Min. schriftlich **oder** mündlich oder Projektarbeit*) aus:

- „Kreativität und Gestaltung“ - Bildnerische Erziehung, Musikerziehung, Werken,
- „Gesundheit und Soziales“ – Biologie und Umweltkunde, Ernährung und Haushalt, Geographie und Wirtschaftskunde
Bewegung und Sport, Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung, Integration
- „Weitere Sprache“ - Französisch, Italienisch
- „Natur und Technik“ - Biologie und Umweltkunde, Physik, Chemie, Informatik

* einstündige schriftliche Klausurarbeit (mindestens 2 zu bearbeitende Aufgaben!)

* mündliche Prüfung (mindestens 2 zu bearbeitende Aufgaben; kein Zeitlimit, aber bis eine sichere Beurteilung möglich ist;
Vorbereitungszeit 20 Minuten möglich)

* Projektarbeit einschließlich Präsentation und Diskussion (kein Zeitlimit) zu allgemeinbildenden Aspekten im fachlichen Umfeld der Berufsorientierung

Gebühren:

Nachweislich ist

1.) **vor der Anmeldung und**

2.) **vor der Ausfertigung des Abschlusszeugnisses**

jeweils eine Gebühr in Höhe von € 14,30 zu bezahlen (gilt auch für die Ausstellung von Duplikaten).

Bei der Absolvierung der einzelnen Teilprüfungen fallen hingegen keine Gebühren an.

Für die Einzahlung ist ausschließlich folgende **Bankverbindung des Finanzamtes für Gebühren, Verkehrsteuern und Glücksspiel** zu verwenden:

IBAN: AT56 0100 0000 0580 4713

BIC: BUNDATWW

Als **Verwendungszweck** ist anzugeben: „**Anmeldung Pflichtschulabschlussprüfung**“ bzw.
„**Zeugnis Pflichtschulabschlussprüfung**“

Beilagen: letztes Schulzeugnis

bei Anträgen auf Entfall von Prüfungsgebieten: Nachweis über positive Absolvierung

Foto

Personalausweis

Aufgabenstellungen:

Fragen mit kurzen oder mit ausführlichen Antwortmöglichkeiten (ungebunden und frei zu beantworten)

- Zuordnungs- / Ordnungsaufgabe (z.B. nach Kategorien; nach Gesundheitsbegriffen zuordnen, Energieverbrauch zu Preisen zuordnen)
 - Text frei schreiben – Essay, Zusammenfassung, Pro und Kontra, Diskussion, Stellungnahme, LeserInnenbrief, Sachverhalte darstellen und erklären
 - Bild-/Textimpuls beschreiben und eigene Erfahrungen, Meinungen ergänzen und argumentieren/begründen („Wie denken Sie...“; „Warum...“; „Wie...“; „Diskutieren Sie die Bedeutung von...“; NICHT nur wer, was, wo, wann?)
 - Bildbearbeitungsaufgabe (Anwendung unterschiedlicher Techniken)
 - Berechnungsaufgaben, Konstruktionsaufgabe, Assoziationsaufgabe
 - Darstellungsaufgaben (Geometrische Figuren, Statistik, Grafik, Tabelle, Landkarte)
 - Darstellungen interpretieren, kommentieren, argumentieren, diskutieren
 - Internetaufgabe – Recherche
- „Wählen Sie und beschreiben Sie!“

MÜNDLICH: weniger Frage-Antwort-Situation oder Monolog, sondern realitätsnahes Gespräch (Rollen, Alltagssituationen, Interaktion)!

z.B.: Englisch – Globalität und Transkulturalität:

VerkäuferIn – Kunde/Kundin (Thema: Kleidung, Nahrung, Tourismusland Österreich), BewerberIn – ArbeitgeberIn, Reisebüro-MitarbeiterIn und Kunde/Kundin, InterviewerIn – Interviewte/r, Erfahrungsbericht

z.B.: Deutsch – Kommunikation und Gesellschaft:

Anliegen darbringen in BürgerInnenbewegung, KäuferIn – VerkäuferIn, PolizistInnen – AktivistInnen, Jugendliche – Ältere Person, ArbeitgeberIn – ArbeitnehmerIn, Großkonzern-VertreterIn und Fairtrade-MitarbeiterIn (Thema: Globalisierung); ProduzentIn – KonsumentIn (Thema: Konsum); PolitikerIn – PassantIn auf der Straße (Thema: Medien, Demokratie, Wahlwerbung), Pro und Kontra, Diskussion, Verhandlung führen

Projektarbeit: kompetenzorientierte Aufgabenstellung zu lebens- oder gesellschaftsrelevantem Thema auf realistische Verwendungssituationen bezogen und offen für persönliche Bezugnahme, Auseinandersetzung mit den Potenzialen, Bezug auf vorangegangene Erfahrungen, soziale Lebenswelt, aktuelle Lebenssituation.

selbstständiges Definieren des Problems, eigenständiges Suchen von Lösungswegen und kritisches Hinterfragen des eigenen Handelns. Nicht Reproduktion von Wissen und Fertigkeiten, sondern kritisch-prüfende Auseinandersetzung mit verfügbarem Wissen.

„Erklären Sie anhand Ihrer Statistik“ „Inwiefern sieht man in Ihrer Statistik/ im Bild/ in Ihrem Text, dass...?“ „Woher kommt?“ „Erklären Sie bitte, warum Sie?“

Die Fragen sind offen formuliert und bieten die Möglichkeit, Erfahrungen und vorhandene Kenntnisse zu zeigen.

Bei der Prüfung werden Informationsgehalt (Richtigkeit, Aktualität usw.), Dokumentation (Vollständigkeit, Reflexivität) und die Präsentation (Lebendigkeit, Medieneinsatz etc.) berücksichtigt

1. Titelblatt

2. Inhaltsverzeichnis

3. Text: **Einleitung:** Rahmenbedingungen aufzeigen, persönliche Motivation etc.

Hauptteil: Aufgabenstellung erklären, Ziele aufzeigen, Bericht über Herangehensweise, Ergebnisse und Bezug zum Ziel, Begründungen, Kritik, Alternativen aufzeigen etc.

Schluss: Zusammenfassung, Schlusswort, Reflexion, Resümee etc.

4. Literaturverzeichnis/Quellenangaben (auch Internetquellen)

5. gegebenenfalls Anhang (Tabellen, Fragebögen etc.)

Umfang der schriftlichen Projektarbeit: Der Textteil (ohne Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis bzw. Anhang) sollte zwischen 4 und 6 Seiten umfassen (Arial 11 pt, Zeilenabstand 1,5-fach, Seitenränder 2,5 cm).

Max. 1 Seite wörtliche Zitierungen aus diversen passenden Internetquellen, sonst zusammenfassen und frei formulieren!.

Beurteilung nach:

Vollständigkeit der Unterlagen
Übersichtlichkeit der Gliederung

Inhalt:

nachvollziehbare und aussagekräftige Unterlagen (Beispiele, Begriffserklärungen)
nachvollziehbare Begründung der Themen- /Methodenwahl und Reflexion
inhaltlich verständliche und (wo relevant) zusammenhängende Dokumentation des Projektes
Darstellung aller wesentlichen Aspekte des behandelten Themas
Aktualität der Informationen
Eigene Ergänzungen (Materialien, graphische Darstellungen etc. werden hinzugefügt)

Projektpräsentation

(alternativ nach Wahl der Kandidatin bzw. des Kandidaten):

Plakatpräsentation
Portfolio (Präsentationsmappe)
Power Point-Präsentation

Der Kandidat/Die Kandidatin soll in 5 Minuten die inhaltlichen Eckpunkte und wichtigsten Ergebnisse der Projektarbeit darstellen. Anschließend findet ein fünfminütiges Prüfungsgespräch statt.

Beurteilung: Aufbau der Präsentation ist übersichtlich.

Wichtige Informationen sind enthalten, nachvollziehbar (Begriffe werden erklärt etc.) und fachlich richtig.

Formale Vorgaben (Zeit etc.) werden eingehalten.

Vortrag ist überzeugend (nicht ablesen, in eigenen Worten, Blickkontakt etc.).

Medienauswahl (Powerpoint, Handout, Plakat, Karten, Tabellen etc.) ist passend.

Absichten und Ziele werden erklärt und begründet.

Präsentation wird lebendig gestaltet.

Flexibilität wird in der Präsentation gezeigt (Fragen werden beantwortet; auf Fragen/ andere Sichtweisen wird eingegangen).

BO-Portfolio (2 W. vorher an Prüfungskommission übermitteln!): Interessen, Fähigkeiten, Talente und Vorlieben.
Reflexion über Berufsvorstellungen und Bewerbung; Anforderungen und Tätigkeiten, die mit diesem Beruf verbunden sind.
Dokumente, welche Kenntnisse und Fertigkeiten belegen, Interesse bekunden; Selbstdarstellung.
Beurteilt werden die formale Aufbereitung, inhaltliche Vollständigkeit und Übersichtlichkeit sowie das Reflexionsniveau.

1. Deckblatt

2. Inhaltsverzeichnis

3. Materialien aus ...

Präsentation über sich selbst, eigene Stärken (z. B.: Fotos, Arbeiten auch aus anderen Kompetenzfeldern)

Berufswahl nachvollziehbar darstellen und wesentliche Informationen zum gewählten Beruf;

Bewerbungsunterlagen wie Motivationsschreiben, Berufsbildrecherche, Ausbildungsziele, Arbeitsproben;

„Dokumente“ zum Nachweis von Kompetenzen und Stärken; eigenen Bildungsweg aufzeigen, Bericht über bisherige berufliche Erfahrungen, Dokumentation und Reflexion von Exkursionen, Praktika etc.

+ **Inhaltliche Schwerpunkte lt. Curriculum** - frei gewählt

Präsentation: Hilfsmittel z. B. Flipchart, Kärtchen, PowerPoint etc.

Anschließend **Gespräch** als Auseinandersetzung mit allgemein bildenden Aspekten der Berufsorientierung

Performanzbeschreibung: gezeigtes Wissen zu den besprochenen Inhalten, Reflexionsfähigkeit:

„Dem/Der Lernenden fällt es leicht / ist es besonders gut gelungen,“

„Der/Die Lernende hat gezeigt, dass / hat besonders folgende Stärken gezeigt:“

Der/die Lernende kann....

Formales

...ein vollständiges Portfolio präsentieren.

...das Portfolio übersichtlich und strukturiert gestalten.

Inhaltliches

...Inhalte anschaulich und nachvollziehbar präsentieren.

...im Praxisbericht die eigenen Kompetenzen reflektieren.

...die Reflexionskompetenz in der Zusammenstellung der ausgewählten Materialien aufzeigen und sichtbar machen.

... zentrale Argumente nennen und sachlich vortragen.

... wesentliche Informationen herausfiltern und wiedergeben.

... Sachverhalte fachlich richtig darstellen.

Präsentation und Visualisierung

Formales

...die Präsentation mit passenden Visualisierungen oder anderen Gestaltungsmitteln ergänzen.

...die Präsentation übersichtlich aufbauen und strukturieren.

... geeignete sprachliche Mittel einsetzen.

Inhaltliches

...den bisherigen Lernweg aufzeigen und die nächsten Schritte darlegen.

...die eigenen Stärken und Interessen verdeutlichen und den Erwerb von Kompetenzen beschreiben.

... die eigenen Stärken und Interessen in Beziehung zur Planung nächster Schritte für die berufliche und persönliche Entwicklung setzen.

... eigene Handlungen und Emotionen reflektiert darstellen.

Mündliche Auseinandersetzung mit allgemein bildenden Aspekten der Berufsorientierung

Formales

...auf gestellte Fragen eingehen und entsprechend antworten.

...Ausdrucks- und Diskursfähigkeit zeigen.

Inhaltliches

...Absichten und Ziele von Handlungen erklären und begründen.

...verschiedene Sichtweisen berücksichtigen und ausgewogen darstellen.

... nachvollziehbar argumentieren.

Exemplarische Inhalte:

Auseinandersetzung mit den eigenen Interessen, Erfahrungen etc. und deren Umsetzung; Realisierbarkeit und Chancen im nächsten Beruf/ in der nächsten Ausbildung diskutieren, schriftlich abwägen und Argumente finden bzw. Vergleich anstellen; sich mit eigenen Interessen, Einstellungen vs. Erwartungen in einer Jobausschreibung (aus Zeitung auswählen und ausschneiden) auseinandersetzen;

einen Selbsttest im Internet, beim BIZ etc. machen und reflektieren, wie es einem dabei geht;

eigene Stärken benennen und diese beruflich/in der Ausbildung einsetzen;

die eigenen Lernfortschritte benennen;

selbstständig Ziele formulieren in Bezug auf die Ausbildung bzw. berufliche Pläne;

Ziele und Erfolge durch eigene Anstrengungen positiv beeinflussen und diesen Prozess reflektieren;

persönliche Bildungs- und Berufsziele definieren (kurz-, mittel- und langfristig);

eine Situation beschreiben, in der Ängste/Hindernisse/Frust/Misserfolg auftraten (Vorstellungsgespräch, erster Arbeitstag etc.), dazu positive Gedanken formulieren und Strategien aufzeigen um zu entspannen (Sport machen etc.);

Interesse an einer bestimmten Ausbildung/einem bestimmten Beruf vorstellen und begründen;

Empfehlungsschreiben über sich selbst verfassen (eigene Kompetenzen, die zuvor gesammelt wurden, einbinden);

eine Situation beschreiben, in der bestimmte Kompetenzen deutlich wurden (EDV, Teamarbeit, Verantwortung übernehmen etc.);

eigene soziale Kompetenzen beschreiben (kooperatives, kommunikatives, verantwortungsbewusstes Handeln im Beruf, in der Ausbildung) und diese analysieren bzw. reflektieren;

Bildungs- / Berufs-Biographie einer bekannten Person aus dem Umfeld erkunden und reflektieren;

kritische Auseinandersetzung mit Bildungs- und Berufsinformationen (vorherrschende Bilder, Vorurteile, Sozialformen, Verhaltensregeln, Kleidungsvorschriften etc.);

die Situation eines Assessment Centers kennen lernen, eigene Erfahrungen dokumentieren und das eigene Verhalten reflektieren;

individuelle Fördermöglichkeiten/Interessensvertretungen/Bildungsberatungen/BildungsanbieterInnen recherchieren (mittels Exkursion, Feldforschung z. B. AK, BIZ, Messen, Firmen – Stellenausschreibungen, VHS, BFI, Sozialversicherung etc.) – dabei auch die Strategie der Informationsbeschaffung reflektieren;

Veränderungen am Arbeitsmarkt/ in der Bildungslandschaft aufgreifen und mit Hilfe der eigenen Erfahrungen reflektieren (eigene historische, politische, wirtschaftliche, soziale, ergonomische, ökologische, technische Einschätzung und Schlussfolgerungen treffen); Entstehung bzw. Folgen von Arbeitslosigkeit thematisieren und einen Bezug zu persönlichen Erfahrungen herstellen; Zusammenhang zwischen Gesundheit und Arbeit sowie eigene Erfahrungen; Vorurteile und Klischees einer Ausbildung/eines Berufes thematisieren, Vor- und Nachteile, Eigenschaften (Einkommen, Anforderungen, Kleidung, Umgang mit KollegInnen, Zeitmanagement, notwendige Mobilität, die Vereinbarkeit mit dem Privatleben etc.); eine Ausbildung/einen Beruf nach Wahl recherchieren und nach kulturellen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Aspekten betrachten (Anforderungsprofil); die Bedeutung von „Arbeit“ diskutieren (im internationalen Vergleich/ Formen – typisch, atypisch etc.), Vergleich aufstellen und Erfahrungen einfließen lassen; Aufnahmevoraussetzungen und Anrechnungsmöglichkeiten von weiterbildenden Angeboten und Weg des eigenen Vorgehens aufzeigen; Auseinandersetzung mit dem österreichischen Schulsystem und den Bildungsmöglichkeiten für Erwachsene - Bezug herstellen zu den eigenen Möglichkeiten und Zielvorstellungen; Aufgaben und Funktionen des AMS kennen lernen und den eigenen Nutzen reflektieren; sich mit Arbeitsrecht auseinandersetzen (Arbeitsverträge erkennen und diskutieren, besondere Rechte von Lehrlingen kennen lernen) und den Bezug zur eigenen arbeitsrechtlichen Situation herstellen; die eigene Rolle (Geschlecht, Alter) und ihre Auswirkungen auf Beruf, Ausbildung, Privatleben und die Vereinbarkeit/ Veränderbarkeit (Aufgabenteilung, Teilzeitarbeit, Karriere) dieser Bereiche aufzeigen und diskutieren; berufliche Situationen von bestimmten (sozialen) Gruppen diskutieren und Lösungsansätze entwickeln.

Beurteilung der Teilprüfungen:

Sehr gut-Nicht genügend (vA/gA in M, D, E)

Kenntnis des Prüfungsgebietes,

gezeigte Einsicht in die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Sachgebieten des Prüfungsgebietes,

Eigenständigkeit im Denken und in der Anwendung des Inhaltes,

Erreichung der Bildungs- und Lehraufgabe sowie der Lernziele, die im Rahmen der Präsentation und Diskussion nachgewiesenen Kompetenzen in der Ausdrucks- und Diskursfähigkeit in der deutschen Sprache

Bewertung der Teilprüfung „Berufsorientierung“

Präsentation eines erstellten Portfolios - Bewertung der Leistungen in Form einer Leistungsbeschreibung

Beurteilung der Teilprüfungen in den Wahlgebieten

Beurteilung Klausurarbeit:

Kenntnis des Prüfungsgebietes,

die dabei gezeigte Einsicht in die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Sachgebieten des Prüfungsgebietes,

die Eigenständigkeit im Denken und in der Anwendung des Inhaltes des Prüfungsgebietes

und die Erreichung der Bildungs- und Lehraufgabe sowie der Lernziele.

Beurteilung **Projektarbeit** und der im Rahmen der Präsentation und Diskussion erwiesenen Kompetenz in der Ausdrucks- und Diskursfähigkeit.

Zwischen Abgabe der Arbeit und der Präsentation bzw. Diskussion nicht mehr als 2 Wochen!

Beurteilung mündliche Prüfung: Kenntnis des Prüfungsgebietes,
Einsicht in die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Sachgebieten des Prüfungsgebietes,
Eigenständigkeit im Denken und in der Anwendung des Inhaltes,
Erreichung der Bildungs- und Lehraufgabe sowie der Lernziele;
nicht: Kompetenz in der Ausdrucks- und Diskursfähigkeit!

Nicht bestandene und nicht beurteilte Teilprüfungen dürfen jeweils nach Ablauf von zumindest einem Monat höchstens dreimal wiederholt werden, wobei positiv beurteilte schriftliche Teilprüfungen nicht zu wiederholen sind.

Evtl wenn nur Teilprüfung: Teilprüfungszeugnisse

Gesamtkalkül „bestanden“, wenn alle positiv + Portfolio präsentiert, oder „nicht bestanden“.